



## 2021 Riesling Felsenberg Felsentürmchen GG Gr. Lage VDP - Dönnhoff

WA96 JS95

Felsenberg ist die kargste Lage am Weingut Dönnhoff und ist geprägt von vulkanischem Verwitterungsboden. Unterhalb des sogenannten Felsentürmchens stehen die Reben der Dönnhoffs auf purem Gestein und erbringen winzige Trauben mit großem Charakter.

Helles Strohgelb. Nase sehr verhalten, würzig. Feine Frucht. Am Gaumen rund, weich, ausgewogen, sehr milde Säure, etwas Mineralität, leicht erdig im Abgang. Großer trockener Riesling, sehr komplex, mit tiefer, rauchiger durch Feuerstein geprägte kristalline Mineralität. Die besten steilen Parzellen um das berühmte Felsentürmchen mitten im großartigen Schloßböckelheimer Felsenberg. Hervorragendes Rieslingterroir mit einem Boden aus rotem vulkanischem Hartstein - Porphyr u. Melaphyr. Alter der Reben ca. 25-30 Jahre. 100% selektive Handlese. Vergärung und Reife in Edelstahl und klassischen Eichenholzfässern.



### Dönnhoff, Hermann

Helmut Dönnhoff versteht nicht nur exzellent das Handwerk des Weinemachens, er wird auch menschlich aufgrund seiner besonders sympathischen Ausstrahlung sehr geschätzt. Dieser Winzer kann als Experte im Ausbau des Riesling im klassischen Eichenholzfaß angesehen werden, auch auf die Weinberge legt er großen Wert, wobei hier das Beste gerade gut genug für ihn ist. Kein Wunder, daß bei solchen Voraussetzungen das Ergebnis, in Form vieler Spitzenweine, derart phantastisch ist...

### DEUTSCHLAND

#### Nahe

Deutsches Anbaugebiet mit rund 4600 ha Rebbergen. Als eigenes Weinanbaugebiet ist es erst seit den 1930er Jahren existent.

Die Nahe ist kein zusammenhängendes Weinanbaugebiet. Es ist stark zerklüftet und setzt sich aus zahlreichen Nischen und Nebentälern zusammen. Entsprechend unterschiedlich sind die Böden. An der unteren Nahe findet man eher Ton- und teilweise Schieferböden, die denen der Mosel ähneln. Um

Bad Kreuznach herum herrschen Löss- und Lehmböden vor. An der oberen Nahe trifft man vorwiegend Porphyr, Melaphyr und Rotliegende an.

Auch der Sortenspiegel ist breit gefächert. Die häufigste Sorte ist der Riesling.

Er bedeckt ein Viertel der Rebfläche und hat den anspruchslosen Müller-Thurgau auf Platz Zwei verdrängt.

Sehr gute Ergebnisse bringen auch Weiß- und Grauburgunder, die in den letzten Jahren vermehrt angebaut wurden.

Eine Nebenrolle spielen Silvaner, Kerner und Scheurebe, obgleich auch sie köstliche Weine ergeben können. In den letzten zehn Jahren hat sich der Sortenspiegel relativ stark verändert. So hat sich zum Beispiel der Anteil der Rotweinsorten sich von 17 auf 25% gesteigert, was im landesweiten Trend liegt.